Amtliche Mitteilung | An einen Haushalt | Zugestellt durch *Österreichische Post*

AUSGABE Nr. 1 | Ostern 2025

aus dem INHALT:

-Vorwort des Bürgermeisters
-Neues aus dem Naturpark
-Standesfälle 2024
-Weihnachtsgewinnspiel
-Information der Salzburg AG
-Information KEM Saalachtal
-SILC Erhebung
-Pflegeberatung Land Salzburg
-Information der Polizei
-Preisträger Prima la Musica
-Bericht Kinderfaschingsumzug
-Information Zemka, e5, TMK Weißbach

Weißbach

BERGSTEIGER DORFER
WEISSBACH BEI LOFER

naturpark weißbach

GEMEINDEZEITUNG

Herausgeber:
Gemeinde Weißbach
Unterweißbach 36
5093 Weißbach

WEISSBACH.at

GEM 2GO DIE GEMEINDE INFO UND SERVICE APP

e5

Liebe Weißbacherinnen,

liebe Weißbacher

Vor drei Jahren wurden die *Community Nurses* von der Bundesregierung als Anlaufstelle für Gesundheitsvorsorge aber auch als Unterstützung für ältere Menschen und pflegende Angehörige ins Leben gerufen und auch zu 100 % finanziert. Diese Förderung ist nun ausgelaufen. Für dieses Jahr ist es uns gelungen, gemeinsam mit dem Land Salzburg eine Lösung zu finden, um dieses wertvolle Angebot weiterhin bereitzustellen. Während das ursprüngliche Konzept nur für die Gemeinden Unken und St. Martin ausgelegt war, sind nun alle vier Gemeinden des unteren Saalachtals beteiligt. Mit DGKP Rosa Millinger, MSc, DGKP Barbara Haider und DGKP Veronika Hohenwarter konnten wir ein kompetentes Team als direkte Ansprechpersonen gewinnen. Detaillierte Informationen dazu findet ihr auf der letzten Seite dieser Ausgabe sowie auf der Homepage der Gemeinde. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Angebot die Herausforderungen der Gesundheitsvorsorge in unserer Region besser bewältigen werden.

Ein weiteres wichtiges Zukunftsprojekt ist *„Zukunftsraum Weißbach“*. Nachdem Ende November mit dem Bürger: innen-Rat der Startschuss fiel, wurde bei der Zukunftswerkstatt Ende Jänner weiter an den Ideen gearbeitet. Mitte März fand der Themendialog *„Weißbacher Schaufenster“* zur Gestaltung der Ortseinfahrt statt. Der zweite Themendialog *„Weißbach – Dorf mit Strukturen“* am 9. April befasst sich mit dem Erhalt und der Absicherung unserer bestehenden Strukturen. Das Kernteam, bestehend aus Vertretern der Politik, Jugend, Gemeindeverwaltung, Vereinen und Institutionen, koordiniert diesen Prozess. Ziel ist es, konkrete Projekte zu entwickeln und schrittweise umzusetzen. Die bisher hohe Beteiligung zeigt das große Interesse an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Der Basisprozess soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Die Salzburg AG hat vor einigen Wochen mit den Grabungsarbeiten zur Erdverkabelung der 30-kV-Leitung zwischen dem Kraftwerk Dießbach und Unken begonnen. Ziel ist es, eine sichere und nachhaltige Stromversorgung im unteren Saalachtal zu gewährleisten. Ein positiver Nebeneffekt ist der Wegfall der bestehenden Mittelspannungsfreileitung. Zudem wird eine zweite Trafostation im Ortsbereich sowie weitere Stationen in Frohnwies und beim Nusserbauer errichtet, um die Versorgungssicherheit weiter zu verbessern. Detailliertere Informationen dazu findet ihr im Inneren dieser Ausgabe. Sollte es durch die Bauarbeiten zu Unannehmlichkeiten gekommen sein oder sich Anrainer unzureichend informiert gefühlt haben, tut uns das leid. Da diese Maßnahmen bewilligungsfrei sind, haben wir den genauen Zeitplan auch erst sehr spät erfahren. Im Herbst soll dann mit der Erdverkabelung der 30-kV-Freileitung in Richtung Hintertal und Pürzlbach begonnen werden.

Ende April beginnen die Aufschließungsarbeiten für das Baulandsicherungsmodell *Klettergarten*. Nachdem im letzten Jahr die Steinschlagschutzmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen wurden, erfolgt nun der Anschluss der einzelnen Parzellen an das örtliche Wasser- und Kanalnetz. Die Vergabe der Bauarbeiten erfolgt in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung. Während der Bauphase wird es zu Verkehrseinschränkungen bis hin zu Totalsperren der Straße kommen. Dafür bitten wir bereits jetzt um Verständnis. Wir bemühen uns, gemeinsam mit der ausführenden Firma die Einschränkungen bestmöglich zu kommunizieren. Zwei Bauflächen sind bereits verkauft, sodass mit der Bebauung bald begonnen werden kann. Bis längstens Ende Juni sollten die Arbeiten abgeschlossen sein.

Auch der Ausbau der Bücherei steht kurz vor dem Abschluss. Bis Ende April erfolgt die Möblierung. Im neu gestalteten Raum am Dachboden der Volksschule wird danach die *Bibliothek der Dinge* einziehen. Ein herzliches Dankeschön an alle ausführenden Firmen, insbesondere an die Firma Holzbau Herbst, die als Generalunternehmer auch die Gesamtkoordination übernahm. Die Finanzierung erfolgt zu 60 % aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Salzburg (LEADER), der restliche Teil wird von der Gemeinde getragen. Nach der baulichen Fertigstellung wartet noch viel Arbeit auf das Team der Bücherei rund um deren Leiterin Irmgard Leitinger. Schon jetzt ein großes Dankeschön für das Engagement! Sobald alles

bereit ist, werden wir zur offiziellen Eröffnungsfeier einladen.

Ein weiteres Projekt betrifft die Neugestaltung des Schulvorplatzes. Da sich die bisherigen Rasengittersteine bei Veranstaltungen als unpraktisch erwiesen haben, werden diese durch Pflastersteine ersetzt. Zusätzlich wird ein 4 × 4 Meter großes Schachbrett in den Platz integriert. Die Neugestaltung soll den Platz auch außerhalb von Festen ansprechend und nutzbar machen. Das erforderliche Material wird von der Gemeinde bereitgestellt, während die Arbeiten von den Mitgliedern der Weißbacher Vereine durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön an Richard Möschl und seinem Team der Festplatzgemeinschaft! Bereits bei den ersten Veranstaltungen – dem Weißbacher Straßenlauf und dem Maifest – können wir den neu gestalteten Platz nutzen.

Auch die Raiffeisenbank St. Martin, Lofer, Weißbach plant eine Veränderung bzw. hat diese auch schon umgesetzt: Die Selbstbedienungsfiliale wird künftig nur noch einen Bankomaten und einen Kontoauszugsdrucker umfassen. Der Raum für Kundengespräche bleibt aber erhalten. Für uns ist es wichtig, dass auch künftig Bankgeschäfte, wenn auch eingeschränkt, vor Ort möglich sind. Die dadurch freiwerdenden Räumlichkeiten werden künftig von *Oafoch Guat* genutzt, um ihr Platzproblem zu lösen. Wir freuen uns, als Gemeinde einen kleinen Beitrag zur Weiterentwicklung dieses gastronomischen Betriebs leisten zu können.

Seit längerer Zeit beschäftigen wir uns zudem mit dem Thema *Tagesbetreuungszentrum*. Eine solche Einrichtung ist für pflegende Angehörige von großer Bedeutung. Laut Sozialabteilung des Landes und Hilfswerk Salzburg liegt der Bedarf in unseren vier Gemeinden bei zwölf Betreuungsplätzen. Ursprünglich war geplant, in Lofer ein Gebäude dafür zu errichten. Da sich die Verhandlungen hierzu jedoch hinziehen, haben wir uns entschieden, das dritte Stockwerk des Seniorenwohnheims auszubauen. Neben dem Tagesbetreuungszentrum entstehen dort auch Räumlichkeiten für Mitarbeiter sowie vier dringend benötigte zusätzliche Zimmer für das Seniorenwohnheim. Die Planungen sind so weit abgeschlossen und mit den zuständigen Stellen abgestimmt. Nun gilt es, die Finanzierung sicherzustellen – eine große Herausforderung in der aktuellen Zeit. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir dieses wichtige Projekt bald umsetzen können.

Ein musikalisches Highlight war das Frühjahrskonzert unserer *Trachtenmusikkapelle* am 22. März im Turnsaal der Mittelschule Lofer. Unter der Leitung von Kapellmeister Sebastian Hagn wurden wir – wie gewohnt, aber keinesfalls selbstverständlich – mit wunderbaren musikalischen Darbietungen verwöhnt. Besonders erfreulich ist, dass immer wieder junge Mitglieder in die Kapelle integriert werden, was für die hervorragende Jugendarbeit spricht. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten! Auch langgediente Mitglieder fanden an diesem Abend besondere Anerkennung und wurden für ihre Treue zur Musikkapelle geehrt: Josef Hagn wurde für sein langjähriges Engagement als Kapellmeister zum *Ehrenkapellmeister* ernannt. Sepp hat neben seinen 15 Jahren als Kapellmeister viel Zeit in die Jugendarbeit investiert. Auch seitens der Gemeinde herzlichen Glückwunsch zu dieser wohlverdienten Auszeichnung!

Ich danke allen, die sich aktiv für unsere Gemeinde engagieren, und wünsche Euch eine schöne Frühlingszeit!

Euer Bürgermeister

Josef Michael Hohenwarter

Email: buergermeister@weissbach.at

Tel.: 0664 45 55 441

Die Gemeinde Weißbach und ihre Bediensteten wünschen

Frohe Ostern!

naturpark weißbach

Information aus dem Naturpark
von Gebietsbetreuerin GF DI Sandra Uschnig

Was ist los im Naturpark Weißbach

Grenzgänger 3.0

Am 5. Juli geht es bereits in die 3. Runde beim Grenzgänger Wandermarathon & Trail Run. Heuer neu: Der **Beginner Trail** führt über 10 km mit 550 Höhenmetern und richtet sich an Einsteiger, die das Trailrunning kennenlernen möchten. Für **Teams** gibt es den **Staffellauf**, bei dem drei Läufer gesamt eine Strecke von 17 km mit 800 Höhenmetern bewältigen. Beide Wettbewerbe bieten eine großartige Möglichkeit, die beeindruckende alpine Landschaft zwischen den Bergsteigerdörfern Weißbach und Ramsau zu erleben. Perfekt für alle, die ihre Grenzen testen möchten!

Mehr Infos findest du unter www.grenzgänger-trail.com

Foto: Grenzgänger 2024, Christine Klenovec Fotografie

Es geht schon wieder los: Achtet auf invasive Neophyten

Neophyten bedeutet eigentlich nur „neue Pflanzen“, dazu gehören ursprünglich auch Kartoffeln und Tomaten – sie sind also nicht generell negativ. Problematisch wird es bei besonders vermehrungsfreudigen, konkurrenzstarken und wuchskräftigen Pflanzen. Zu den problematischen Neophyten zählen das **Drüsige Springkraut und die Kanadische Goldrute**. Des Weiteren kann die Ausbreitung der **Tobinambur**, welche bereits als „potenziell invasiver Neophyt eingestuft wurde, beobachtet werden. Auch der **Schmetterlingsflieder**, zählt zu dieser Liste. Er ist hübsch anzusehen und bietet Insekten Nahrung, das große ABER ist die rasante Ausbreitung. **Wer eine der genannten Pflanzen im Garten hat, sollte bitte darauf achten, dass sie sich nicht weiterverbreiten**. Besser: heimische Alternativen wie zum Beispiel der Wiesensalbei. Dieser ist mit seinen blauen bis violetten Blüten nicht nur ein ästhetisch ansprechendes würziges Heilkraut und ein wahrer Magnet für Bienen und Schmetterlinge.

Durch regelmäßige Aktionen versuchen wir im Naturpark, die Ausbreitung dieser Pflanzen einzudämmen, um wertvolle Lebensräume zu erhalten. Insbesondere sollten sich die Pflanzen nicht zusätzlich aus den Tallagen hocharbeiten ins Berggebiet – wir haben 2024 bereits an einigen Stellen entlang der Hintertaler Landesstraße Springkraut und Goldrute entfernt. Wer selbst aktiv werden möchte und Neophyten entfernt, sollte bitte auf die richtige Entsorgung achten, um eine weitere Verbreitung der Samen zu vermeiden: **Herzliche Einladung zu unserer Veranstaltung „Neophyten – pack ma‘s an“ am 6. Mai, 19 Uhr im Florianisaal** (Unterweißbach 46) zum Thema Neophyten erkennen, nachhaltig entfernen und korrekt entsorgen.

Foto: Springkraut Entfernung in Weißbach (Archiv Naturpark)

Unterstützung im Naturpark

Ab Mitte April ergänzt Nele Wolter das Naturpark Team. Im Zuge des Interreg Projektes „Naturpark Management 2030+“ unterstützt uns Nele in Teilzeit für die nächsten drei Jahre. Kern des Projektes ist ein sozial-ökologisches Monitoring, gemeinsam mit den Naturparken Nagelfluhkette, Ammergauer Alpen,

Tiroler Lech und Karwendel. Nele hat an der Universität Bielefeld und Wien studiert und war bis zuletzt beim Bundesforschungszentrum Wald tätig.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION

LAND SALZBURG

LE 14-20

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Unterstützung im Naturpark Nele Wolter

Dark sky

Im Februar wurde mit den Licht-Messungen für die Dark Sky Zertifizierung begonnen. Durchgeführt werden diese durch Student Raphael Selber im Zuge der Masterarbeit für sein Astronomie Studium. Betreut wird die Arbeit durch Dr. Stefan Wallner, Pionier auf dem Gebiet der Lichtverschmutzung in Österreich. Die Messungen müssen nun wiederkehrend bis Herbst stattfinden. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Landschaftserlebnisweg NEU

Wie bereits bekannt, wird der Landschaftserlebnisweg neu gestaltet zum Thema Auswirkungen des Klimawandels im Naturpark. Die Detailplanung ist nun abgeschlossen, die Umsetzung wurde als Projekt bei LEADER eingereicht und genehmigt (Fördersatz 60%). Derzeit warten wir auf eine Rückmeldung seitens des Landes Salzburg für eine mögliche Restkosten-finanzierung.

Müllsammelaktionen

Im Rahmen vom Bürgerbeteiligungsprozess hat sich u.a. eine gemeinsame Müllsammelaktion heraus-kristallisiert. Der Naturpark hat daher die Aktionen gebündelt, die Volksschule und der Kindergarten waren bereits fleißig am Sammeln. Auch mit OJA, offenen Jugendarbeit im Saalachtal, soll eine Aktion stattfinden. Am Montag, den **5. Mai** um **18 Uhr** findet die Sammelaktion für die BürgerInnen statt. **Treff-punkt** bei der **Feuerwehr.** Jede helfende Hand ist wichtig und willkommen! Danach gemeinsamer Ausklang bei einer Jause gesponsert von der Gemeinde und Schätzspiel zum gesammelten Abfall.

Die Volksschulkinder beim Müllsammeln

Hüttschlag

Nach dem gelungenen Ausflug letztes Jahr an den Attersee, führt uns die diesjährige Naturpark Exkursion am Sonntag, den 18. Mai in den Pongau in das Bergsteigerdorf und die Nationalpark Gemeinde Hüttschlag im Großarltal. Nach einer Ortsführung mit dem Bürgermeister Hans Toferer, besuchen wir das Talschlussmuseum und wandern in Begleitung eines Nationalpark Rangers auf die Alm, wo wir uns kulinarisch verwöhnen lassen.

Anmeldung im Naturpark Büro oder unter info@naturpark-weissbach.at, 06582 8352 12

Eure Sandra

Standesfälle 2024

Geburt

Magdalena Juliana Rohrmoser am 05.01.
von Marlene und Reinhard Rohrmoser

Elisabeth Katharina Flatscher am 30.10.
von Magdalena Flatscher und Johannes Unterweißacher

Hochzeit

Karola Sieger und **Peter Hagn** am 12.04.

Bianca Seidl und **Christian Leitner** am 06.09.

Hildegard Koller und **Bernhard Hagn** am 21.11.

Todesfälle

Ulrike Hartl, Unterweißbach 23, am 04.01.

Siegmund Hochwarter, Unterweißbach 2, am 10.03.

Martin Hohenwarter, Frohnwies 1, am 27.05.

Johanna Hirschbichler, Seniorenheim, am 02.07.

Anna Oberbarleitner, Seniorenheim, am 04.07.

Johann Hirschbichler, Seniorenheim, am 25.07.

Emerenz Ebser, Oberweißbach 14, am 23.11.

Albert Haitzmann, Frohnwies 7, am 31.12.

Weihnachtsgewinnspiel

60 Personen haben beim
Weihnachtsgewinnspiel 2024 teilgenommen:

Herzliche Gratulation an folgende Gewinner:

Sonja Eitzinger	Sepp Hohenwarter, UW
Minka Herzog	Irmi Leitinger
Anna Hinterseer	Bianca Leitner
Eva Hirschbichler	Johanna Maltan
Magdalena Hochwarter	Richard Möschl
Margit Hohenwarter	Lorenz Möschl
Elisabeth Hohenwarter	Nadja Möschl
Josefine Hohenwarter	Katharina Rohrmoser

Herzlichen Dank an die Spender der Preise:

Almenwelt Lofer, Gasthof Seisenbergklamm, Gasthof Lohfeyer, Naturpark Weißbach, Saalachtaler Naturgewalten, Spar-Markt Hohenwarter und Stiegl Bier

Information der Salzburg AG

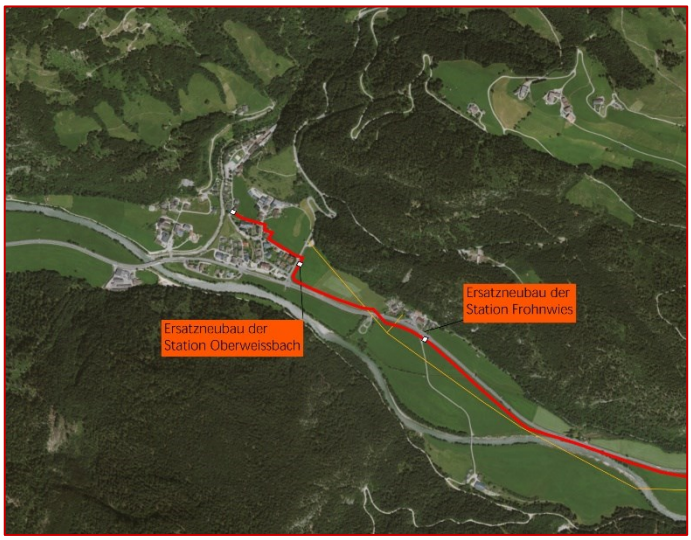
Bauarbeiten für eine sichere Energieversorgung im Saalachtal

Ziel ist es, auch in diesem Gebiet eine sichere und nachhaltige Stromversorgung sicherzustellen und die Energiewende zu unterstützen.

Mit Februar hat die Salzburg Netz GmbH in Weißbach die Bautätigkeiten für eine neue Mittelspannungsversorgung begonnen. Bis zum Herbst 2025 wird zwischen der Trafostation Weißbach Schule und dem Kraftwerk Dießbach eine erdverlegte 30kV Doppelleitung errichtet, die die Versorgungssicherheit in diesem Gebiet nachhaltig sicherstellen wird. Die bestehende Mittelspannungsfreileitung wird durch zwei parallel verlaufende Erdkabel ersetzt. Nach Inbetriebnahme können dadurch in diesem Bereich die störungsanfälligen Mittelspannungsmaste und Freileitungsdrähte abgebaut werden.

Trafostationen für Energiewende

Im Bereich der Ortseinfahrt Weißbach und Frohnwies wurden bereits zwei Trafostationen errichtet, die zukünftig zur Ortsnetzversorgung dienen. Im Bereich Nussern wird im Juli eine weitere Trafostation und beim Steinbruch Weißbach eine Schaltstation errichtet werden. Diese Maßnahmen erhöhen die für die Energiewende fundamental wichtige Übertragungsleistung in diesem Gebiet.



Versorgungssicherheit für Hintertal

Aktuell laufen auch die Planungen für ein weiteres Projekt. Dabei soll, ausgehend von der Trafostation Weißbach Schule, die 30kV Freileitung in Richtung Hintertal durch ein Erdkabelsystem ersetzt werden. Das wird nach Abschluss auch in diesem Gebiet für Versorgungssicherheit und höhere Übertragungsleistung sorgen.

Information KEM Saalachtal

Salzburg radelt
Auch heuer findet wieder die Aktion "Salzburg radelt" statt, bei der Schulen, Gemeinden, Unter-nehmen und Private Radkilometer sammeln und dabei Preise gewinnen können:
Ab 20. März können Radel-Kilometer in der Freizeit und auf dem Arbeitsweg gesammelt und dadurch Gutscheine im Wert von 500 € für Radservice gewonnen werden!

Mitmachen ist einfach:

Die Gemeinde registriert sich kostenlos als Veranstalter bei "Salzburg radelt" und dann können sowohl die Mitarbeiter:innen, als auch die Bürger:innen, die sich auch für die Aktion anmelden für die Gemeinde Radkilometer sammeln.
Weitere Infos und Anmeldung unter: https://salzburg.radelt.at/veranstalter

Salzburg Radelt

einen Veranstalter vorschlagen als Veranstalter registrieren. Hast du Fragen zur Registrierung? Dann melde dich bitte einfach bei uns unter 0662/82 62 75 oder salzburg@radelt.at. Ein ausführliches Handbuch mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen findest du hier. Wie kann ich Salzburg radelt bewerben? https://salzburg.radelt.at

Österreichischer Radgipfel in Saalfelden Leogang
Save the date: am 2. und 3. Juni findet der 16. Österreichische Radgipfel im Congress Saalfelden mit einem bunten Rahmenprogramm statt. Wir würden uns freuen, einige von euch begrüßen zu dürfen. Zum Programm:

Im Fokus der Fachkonferenz steht die Frage, wie der Alltagsradverkehr in ländlichen und touristi-schen Regionen gestärkt und die Synergien zwischen Freizeit- und Alltagsradeln optimal genutzt werden können.

Eingeladen sind Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Städten, Gemeinden und Regionen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Bundesländern, Bundesinstitutionen, der Wissen-schaft, Wirtschaft und Planung.

Auch radbegeisterte Personen sind herzlich willkommen und können sich auf spannende Fachvorträge, Aktivitäten sowie Exkursionen zu erfolgreich umgesetzten Projekten in Saalfelden und Umgebung freuen.

Information der Statistik Austria

SILC – Einkommen und Lebensbedingungen
Was ist SILC?
Es ist soweit: Schon im Februar begann die jährliche SILC-Studie, und Österreich ist wie viele andere europäische Länder auch heuer wieder mit dabei. SILC ist die Abkürzung für „Community Statistics on Income and Living Conditions“. Auf Deutsch bedeutet das „Gemeinschaftsstatistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen“.

Diese Studie beschäftigt sich mit dem Leben und Arbeiten der Menschen in Österreich, es geht um Veränderungen der Lebenssituation. Themen sind Wohnen und Familie, Beruf und Ausbildung, aber auch Gesundheit. Nur wenn möglichst viele Haushalte mitmachen, gelingt ein wirklichkeitsnahes Bild des Lebens in Österreich. Nach der vollständigen Teilnahme erhält jeder Haushalt ein finanzielles Dankeschön.

Warum ist SILC für Österreich so wichtig?
Wenn wir in den Nachrichten hören oder in der Zeitung lesen, wie hoch das durchschnittliche Einkommen der Österreicher:innen ist, wie viele Menschen arbeitslos sind oder welche Ausbildung sie haben, so sind das oft Zahlen von Statistik Austria. Die Medien, Entscheidungsträger:innen und Interessens-verbände nutzen diese Statistiken regelmässig.

Welche Haushalte dürfen teilnehmen?
Statistik Austria wählt die SILC-Haushalte zufällig aus dem zentralen Melderegister (ZMR) aus. Jedes Jahr lädt Statistik Austria rund 9 000 Haushalte ein, bei dieser wichtigen Studie mitzumachen. Diese Haushalte bekommen dann per Post einen Einladungsbrief mit allen wichtigen Informationen zugeschickt.

Wo gibt es weitere Informationen?
www.statistik.at/silcinfo
erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
+43 1 711 28-8338
(Mo. bis Fr., 9:00 bis 15:00 Uhr, werktags)

STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

SILC
Einkommen &
Lebensbedingungen

Information Pflegeberatung des Landes

Pflegeberatung des Landes steigert Lebensqualität aller Beteiligten

(PA) Pflege- und Betreuungsleistungen sowie pflegerische Themen sind vielfältig und komplex. „Daher ist wichtig, Menschen in Pflegesituationen - Betroffene wie pflegende Angehörige - nicht allein zu lassen, sondern sie persönlich bestmöglich über alle Möglichkeiten der Pflege und Betreuungsleistungen im Bundesland Salz-burg zu beraten“, betont Claudia Bernhard-Kessler, Leiterin der Pflegeberatung Salzburg.
Die Pflegeberatung des Landes unterstützt und informiert Betroffene sowie Angehörige in allen Fragen in Sachen Pflege, wie beispielsweise über das Pflegegeld, die mobile Pflege und Betreuung, über Begünstigungen und Beihilfen, über die Kurzzeitpflege oder führt auch umfassende Berat-ungen zum Thema Demenz durch.

Die Beratungen können von Betroffenen und auch Angehörigen in Anspruch genommen werden, telefonisch oder persönlich in den Regional- bzw. Sprechstellen. Nach Vereinbarung kommen die Pflegeberaterinnen auch zu den Betroffenen nach Hause.
Mit der auf die individuellen Bedürfnisse abzielenden, kostenlosen Beratung werden Pflegende entlastet und die Pflegequalität und damit Lebensqualität aller Beteiligten wird erhöht. Der Beratungsalltag zeigt, dass Kundinnen und Kunden das Beratungsangebot gerne in Anspruch nehmen, und der Anteil an Beratungen zum Thema Demenz steigen. Die Kontakte finden nicht nur einmal, sondern mehrmals und wiederkehrend statt. „Das spricht für die Qualität unserer Dienstleistung“, freut sich Bernhard-Kessler.

Pinzgau: Schillerstraße 8a, 5700 Zell am See
Tel: +43 662 8042-3033
telefonisch von Montag bis Donnerstag,
8.00 bis 16.00 Uhr und Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr,
persönlich nach Vereinbarung
Es beraten: DGKP Andrea Broschek, DGKP Karin Hermansky, DGKP Sabrina Reitsamer

Sprechstelle Saalfelden: Stadtgemeinde Saalfelden,
Hintereingang Rathauscafé
1. Stock Rathausplatz 3, 5760 Saalfelden
Sprechstunde jeden zweiten Montag
von 10.00 - 12.00 Uhr
E-Mail: pflegeberatung@salzburg.gv.at
Infos: www.salzburg.gv.at/pflegeberatung

Redaktion und Rückfragen:
Mag. Monika Rattey,
E-Mail: monika.rattey@salzburg.gv.at
Tel. 0662 8042 – 3545

Information der Polizei

Eigenheimeinbruch / Kellerabteil
Ein Einbruch in die eigenen vier Wände, auch wenn es nur das Kellerabteil betrifft, bedeutet für viele Menschen einen großen Schock. Für die Betroffenen wiegen die Verletzung der Privatsphäre und der damit verbundene Verlust des Sicherheitsgefühls oft schwerer als der materielle Schaden.

Die nachfolgenden Tipps sollen aufzeigen, wie man sich und sein Eigentum wirksamer gegen Einbrecher schützen kann. Dabei kann richtiges Verhalten genauso hilfreich sein wie sinnvolle, technische Einbruchs-sicherungen.

Allgemeine Maßnahmen

- Lassen Sie eine möglichst lückenlose Außen-beleuchtung installieren, um Einbrecher bereits vor dem Betreten der Wohnhausanlage abzuschrecken
- Versperren Sie die Eingangstüre zur Wohn-hausanlage auch tagsüber
- Versperren Sie die Zugangstüre zum Keller zu jederzeit
- Legen Sie ein Eigentums- bzw. Inventar-verzeichnis an
- Lagern Sie generell keine Gegenstände hohen Wertes in ihrem Keller
- Fahrräder mit erhöhtem Wert fotografieren
- Gerätenummern Ihrer wertvollen Fahrräder notieren oder fotografieren
- Deponieren sie im Kellerabteil keine Haus-schlüssel oder andere Schlüssel für den Notfall
- Schaffen sie ein blickdichtes Kellerabteil, in-dem sie von innen einen Sichtschutz anbringen
- Versperren Sie das Abteil mittels Sicherheits-überfalle und qualitativ hochwertigem Vor-hangschloss
- Achten Sie auch darauf, dass die Sicherheits-überfalle ordnungsgemäß verschraubt ist
- Nutzen Sie für Fahrräder zusätzliche Sicher-ungen im Kellerabteil (zB. Boden- oder Wand-anker)
- Nutzen Sie versperrbare Schränke & Kästen im Kellerabteil um Kleingegenstände zu ver-wahren
- Melden Sie verdächtig auftretende Personen und verdächtig abgestellte Fahrzeuge der Polizei unter der Notruf Nr. 133 (das Aus-kundschaften eines Objektes ist gängige Vorgehensweise von Tätern)

Der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst der Polizei bietet Ihnen, nach vorhergehender Terminvereinbarung, eine kostenlose Beratung in Ihrem Eigenheim an und bespricht mit Ihnen eventuelle Schwachstellen.
Terminvereinbarungen tätigen Sie bitte über Ihre nächstgelegene Polizeidienststelle,
oder über die Kriminalassistenzstelle, Bereich Kriminalprävention, unter 059133-5170-380.

Preisträger Prima la musica

Musikum-Schüler:innen sehr erfolgreich beim Landesmusikwettbewerb PRIMA LA MUSICA im Mozarteum Salzburg

Vom 18. bis 22. Februar war die Universität Mozarteum Schauplatz des Landeswettbewerbs PRIMA LA MUSICA zum 30-Jahr-Jubiläum „Musik der Jugend". Rund 320 junge Musiker:innen im Alter von sechs bis 21 Jahren stellten sich der Herausforderung, ihr Können vor einer Fachjury und großem Publikum zu präsentieren.

Aus dem Musikum Zell am See-Saalfelden nahmen insgesamt 20 Schüler:innen teil. Sie begeisterten unter der fachkundigen Anleitung ihrer engagierten Lehrkräfte mit höchst beachtlichen Leistungen.
In den jeweiligen Wertungskategorien Solospiel und Kammermusik bewertete eine Kommission, bestehend aus erfahrenen Musikpädagogen:innen und Orchestermusiker:innen die Auftritte. Anschließend bekamen alle Teilnehmer:innen in persönlichen Beratungsgesprächen Rückmeldungen zu ihrer Darbietung.
Prima la musica 2025 hat nicht nur hervorragende Wettbewerbsleistungen hervorgebracht, sondern auch viele gemeinsame und unvergessliche musikalische Momente geschaffen.

Jakob Schlegel erspielte auf dem Waldhorn in der Altersgruppe A **den 1. Preis** (Lehrer: Florian Madleitner)

Fotoquelle: Musikum, Foto Jakob mit Musikumdirektor Gerhard Schmiderer

Wir gratulieren den Preisträgerinnen sehr herzlich!!!!

Bericht Kinderfaschingsumzug

12. Kinderfaschingsumzug in Weißbach – Ein herzliches Dankeschön!
Am 1. März 2025 fand bereits zum zwölften Mal der Kinderfaschingsumzug in Weißbach statt – ein Herzensprojekt, das mir besonders am Herzen liegt. Trotz aller Wetterlagen hat sich diese wunderbare Tradition über die Jahre gehalten, und ich hoffe, dass sie noch viele weitere Jahre bestehen bleibt.

Ein großes Dankeschön gilt der Trachtenmusikkapelle Weißbach, die uns musikalisch begleitet hat und für beste Stimmung sorgte. Mein besonderer Dank geht an Herbert Hirschbichler für seine großartige Unterstützung und das Sponsoring der Getränke. Ebenso danke ich Rupert und Anita Hohenwarter, die die Kinder mit köstlichen Krapfen bei der Zwischenstation beim Gasthof Seisenbergklamm versorgt haben – und für die Erwachsenen gab es ein Schnapserl. Ein herzliches Dankeschön auch an Tom Hohenwarter für die gespendeten Semmeln sowie an Sepp Hohenwarter für den Wein und den Traubensaft.

Nicht zu vergessen: Ein großes Danke an Christl und Kathrin für die tatkräftige Unterstützung beim Ausschank! Und natürlich war auch ich selbst mit Freude dabei.

Es erfüllt mich mit Stolz, dass dieser Umzug nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Erwachsenen eine schöne Gelegenheit ist, gemeinsam zu feiern und ein wenig Spaß zu haben. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt – wie jedes Jahr – einem guten Zweck zugute und unterstützt eine Familie in Weißbach.

Danke an alle, die mitgeholfen und mitgefeiert haben – auf viele weitere Jahre Kinderfaschingsumzug in Weißbach!

Im Anschluss vom Kinderfasching fand noch das Faschingsschiessen statt, wo auch die Spendenbox aufgestellt wurde. Danke Klaus Hohenwarter und dem USV Weißbach.

Mit herzlichen Grüßen,
Billy

Information der Zemka

So kostbar sind Lebensmittel

INFORMATIONSKAMPAGNE ZUR VERMEIDUNG VON LEBENSMITTELABFÄLLEN IM BUNDESLAND SALZBURG

Lebensmittel bewusster genießen
In Österreich landen jährlich rund 750.000 Tonnen an Lebensmittel im Abfall. Diese Menge entspricht pro Person ca. dem Durchschnittsgewicht einer österreichischen Frau (70 Kilogramm). Der Großteil der Lebensmittelabfälle fällt dabei in den österreichischen Haushalten an. Analysen in Salzburg haben darüber hinaus gezeigt, dass der Inhalt unserer Restabfalltonnen zu fast einem Drittel aus biogenen Abfällen besteht. Zu schade, denn die im Restabfall enthaltenen Lebensmittel werden einfach verbrannt. Es wird kein wertvoller Kompost daraus hergestellt. Durch bewussten Genuss und einem achtsamen Umgang mit Lebensmitteln kann nicht nur viel Geld gespart werden, sondern auch Gutes für die Umwelt getan werden.

Mit kleinen Veränderungen Großes bewirken
Um das Bewusstsein für dieses relevante Thema zu steigern, haben die Gemeinden Salzburgs beschlossen, der Vermeidung von Lebensmittelabfällen eine eigene Kampagne in den Jahren 2025-2026 zu widmen. Diese Informationskampagne wird vom Land Salzburg und dem Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen unterstützt. Damit wird ein wichtiges Zeichen für einen ressourcenschonenden Umgang mit Nahrungsmitteln gesetzt. Jeder Einzelne kann einen Beitrag dazu leisten, damit Lebensmittel in Zukunft nicht mehr im Abfall landen. Ob beim Einkauf, bei der Lagerung zu Hause oder beim Verkochen der Lebensmittel.

Mit Wissen gegen Verschwendung
Die Salzburger Informationskampagne setzt einen Fokus auf die Bewusstseinssteigerung rund um einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln. Durch praktische Tipps und einfache Erklärungen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Lebensmittelabfälle im Alltag ohne Aufwand reduziert werden können. Über die nächsten zwei Jahre werden Artikel und Beiträge mit verschiedenen Schwerpunkten in den kommunalen Medien veröffentlicht, die jeden dabei unterstützen und darüber informieren, wie Lebensmittelabfälle vermieden werden können. Im gesamten Bundesland Salzburg sind Veranstaltungen und kostenlose Bildungsangebote für Schulen geplant, die zur Bewusstseinsbildung beitragen. Der Startschuss der Kampagne fällt im Mai 2025 rund um den Tag der Lebensmittelrettung.

Ein Schwerpunkt pro Quartal
Neben einer umfänglichen Einführung in das Thema der Vermeidung von Lebensmittelabfällen wird jedem Quartal ein Schwerpunkt gewidmet. Diese Schwerpunkte begleiten über zwei Jahre die Informationskampagne. Im Herbst- und Winterquartal 2025 sind dies die Themen „Bewusster Einkauf und Lagerung von Lebensmittel“ sowie „Nachhaltig Feste feiern – Vermeidung von Lebensmittelabfällen zu Weihnachten und Silvester“. Im Jahr 2026 liegen die Schwerpunkte bei „Restlos genießen – Teller statt Tonne“, „Regionale und saisonale Lebensmittel“ und „Die Biotonne – alles rein, was reingehört“. Abschießend widmet sich die Kampagne einer Rückschau und zeigt Ziele für die Zukunft auf.

ARGE-S Kommunale Abfallwirtschaft Salzburg
Gefördert von LAND SALZBURG
SIR SALZBURGER INSTITUT FÜR RAUMORDNUNG & WOHNEN

e5 Information

Kostengünstige Energie von der Sonne

Sonnenenergie für Wärme und Strom ist ein sicherer Weg in eine klimaverträgliche Zukunft. Anlagen für Solarthermie oder Photovoltaik können relativ leicht auf Hausdächern umgesetzt werden. Dieses lokale Potenzial gilt es zu nutzen.

5 Tipps für Bürgerinnen und Bürger:

Warmwasser aus Solarthermie

Hat das eigene Wohnhaus eine Dachfläche mit passender Ausrichtung, kann Warmwasser mittels Solarpaneelen direkt erzeugt werden. Zwei m2 Kollektorfläche pro Person sind das wirtschaftliche Optimum für die Warmwasserbereitung. Eine größer dimensionierte Anlage kann die Heizung unterstützen. Über den Sommer und in der Übergangszeit wird so Brennstoff gespart und die Heizungsanlage geschont.

Stromerzeugung am eigenen Dach

Solarstrom vom Hausdach oder von Fassaden, mittels Photovoltaik erzeugt, sollte möglichst direkt im Gebäude verwendet werden. Auch das Beladen von e-Fahrzeugen ist eine effiziente Verwendung von

Eigenstrom. Die Haushalte ersparen sich Energiekosten, Netzgebühren und Abgaben, wenn sie weniger Strom über das Leitungsnetz beziehen. Das Land Salzburg gewährt eine Pauschalförderung von 1.000 Euro für PV-Anlagen auf bestehenden Objekten. Auch

von Bundesseite sind Investitionsz

uschüsse in Vorbereitung.

Zu viel Solarstrom? Umwandeln, speichern oder ins Netz einspeisen

Gibt es deutlich mehr PV-Strom als über den Tag benötigt wird, ist eine Umwandlung in Warmwasser oder eine Stromspeicherung und Nutzung während der Nachtzeit anzudenken. Die Wirtschaftlichkeit von Batterien wird höher, wenn sie regelmäßig be- und entladen werden. Derzeit sind die Kosten für Speichersysteme am Sinken, Förderungen von Bund und Land sind möglich. Die Tarife für die Netzeinspeisung von Überschuss-Strom hängen von der Situation am Strommarkt ab, mit steigenden Preisen gehen sie ebenfalls nach oben.

Photovoltaik im Kleinformat

Wer keine eigenen Dachflächen hat, kann auch mit einer kleinen Anlage Strom erzeugen. Sogenannte Balkonkraftwerke werden steckerfertig geliefert. Bis 800 W Leistung ist keine Freigabe durch den Netzbetreiber erforderlich, eine Meldung muss durchgeführt werden. Das Einverständnis der Miteigentümer im Gebäude bzw. des Vermieters ist einzuholen. Bei besonderem Ortsbildschutz braucht es eine Zustimmung der Gemeinde als Baubehörde.

Solarnutzen ohne große Technik

Jeder kennt einfache Möglichkeiten, Energie von der Sonne als Wärme direkt zu nutzen. Wäsche trocknet bekanntermaßen bei Sonnenschein am besten. Am Markt gibt es auch Solar-Dörrschränke, einsetzbar für Obst, Gemüse oder Kräuter, nach altbewährter Art.

Information der TMK Weißbach

Gemeinsam etwas Bewegen…

Mit Musik durch das Kirchenjahr 2025

Von festlichen Bläserensembles über feinfühlige Saitenmusik bis hin zu stimmungsvollen Klarinettenklängen – jede musikalische Gestaltung trägt dazu bei, die liturgischen Feiern noch ergreifender und feierlicher zu gestalten. Besonders an den hohen Feiertagen wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten wird die Musik die Messe zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Diese besondere Initiative macht die Gottesdienste in Weißbach zu einem einzigartigen Erlebnis und zeigt, wie sehr Musik die Gemeinschaft stärken kann.Wir laden alle herzlich ein, das Jahr mitzuerleben und gemeinsam mit uns das Kirchenjahr 2025 musikalisch zu feiern!

Im Namen der TMK Weißbach
Traudi Fernsebner

Sonntag 06.04.2025	08:30	**Lea & Kurt Mikula**	
Samstag 19.04.2025	20:00	**Weißbacher Bläser**	Osternacht
Sonntag 20.04.2025	08:30	**Alt Weißbacher Bläser**	Ostersonntag
Sonntag 11.05.2025	08:30	**Weißbacher Saitnmusik**	Muttertag
Sonntag 08.06.2025	08:30	**Kidlbeisser**	Pfingsten
Sonntag 13.07.2025	08:30	**Flügelhornduo**	
Sonntag 10.08.2025	08:30	**Leitnmusik Berchdesgaden**	
Sonntag 14.09.2025	08:30	**Klarinetten**	
Sonntag 12.10.2025	10:00	**TMK Weißbach**	Erntedank
Sonntag 26.10.2025	08:30	**Männerchor St. Martin**	
Samstag 08.11.2025	19:30	**TMK Weißbach**	Gedenkmesse
Sonntag 09.11.2025	08:30	**Weißbacher Saitnmusik**	
Sonntag 14.12.2025	08:30	**Anklöpfler**	
Mittwoch 24.12.2025	21:30	**Alt Weißbacher Bläser**	Christmette
Donnerstag 25.12.2025	08:30	**Klarinetten**	Christtag

Salzburger Hackbrett zu vergeben

Urlaubsgast Anke Haun möchte das Hackbrett gerne an musikinteressierte Einwohner/innen von Weißbach kostenlos weitergeben, bei Interesse bitte bei der Gemeinde melden.

COMMUNITY NURSING

Unteres Saalachtal

Lofer | St. Martin | Unken | Weißbach

Wir sind eine zentrale Anlaufstelle für Koordination und Unterstützung in Gesundheitsthemen.

Wir setzen auf ein starkes Netzwerk in der Gesundheitsvorsorge.

Wir arbeiten eng mit Euch und Euren Angehörigen zusammen, um individuelle Gesundheitsbedürfnisse zu erkennen und passende Hilfsangebote zu vermitteln.

Wir unterstützen euch in folgenden Bereichen:

- telefonische & persönliche Beratung
- Hausbesuche: Beratung in der vertrauten Umgebung
- Information über verfügbare Angebote, Gesundheitsfragen, Präventionsmaßnahmen
- Koordination von Hilfsangeboten (zB. Pflegebett, ...)
- Vernetzung & Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsdienstleistern
- Workshops & Veranstaltungen zu Gesundheitsthemen

telefonische Beratung bzw. Terminvereinbarung

0664 51 60 574

MO, MI, FR von 9-11 Uhr

E-Mail:
cn.saalachtal@region-pinzgau.at

Team:

DGKP Rosa Millinger, MSc

DGKP Barbara Haider

DGKP Veronika Hohenwarter

Gemeinsam meistern wir Herausforderungen für die Gesundheitsvorsorge und fördern das Wohlbefinden im Unteren Saalachtal.

Pinzgau Regionalverband

Gefördert von LAND SALZBURG

Gemeinsam für ein gutes Leben.